preisers mt.

pruch 1 der Mil

Pfg.

amblung ammlur

orftand.

na

ur Berfin

rgftram

er,

in ber

ulartin

n. Win

Sartifel

el

lität. 05

Erbenheimer Zeitung

Angeigen toften bie fleinfpalt Betitzeile ober beren Raum 10 Biennig Retlamen bie Beile 20 Pfennig.

Tel. 3589.

. Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Will. Stager, Sadgaffe 2.

Donnerstag, ben 24. Februar 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmedung.

Betrifft: Verforgung mit futtermittelu.

Die augenblidliche Rnappheit an Futtermitteln aller Urt macht notwenbig, bie bem Kreife guftebenben guderhaltigen Futterftoffe Doglichfeit allen Lierhaltern nach Maggabe ber verfügbaren

nach Möglichkeit allen Tierhaltern nach Mabgabe der verfügdaren Borräte jugänglich zu machen.

Bu diesem Zwede werden auf Untrag Bejugdscheine auf inandiche Melassemischungen vom Kreisausschuß ausgegebe. Hür die Besige verlorgungspflichtiger Pferde tonnen außerden auf Anzug, als Ersat für den jurzeit sehlenden Hafer, Ersatsutierkosse und Bezugdscheine geliesert werden. Desgleichen können für Zuchtwellen und sie das für die Frühjahrsbestellung in Betracht kommende Spannvieh (Pferde, Zuchossen, Fahrfühe) Zuschläge gegeben verden. Die Bezugsscheine werden auf Jimmer 29a des Kreisausses, Lesingfir. 16. ausgegeben. Die Ausgabe der Futtermittel rfolgt durch die drichen Futtervorgungsstellen, durch die auch indere Fritterftosse (ausländische Kleie, Futterfuchen und Futternehle) bezogen werden tonnen.

Biesbaden, den 15. Februar 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. pon Beimburg.

Birb veröffentlicht.

Erbenheim, 22. Februar 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Die Abteilung III bes biefigen Rreistomitees vom Roten Kreuz hat eine großzügige Papier- und Lumpen-ammlung peranstaltet, auf deren erfolgreiche Durch-ührung auch die Militärbehörde erheblichen Wert

Der Bedarf an alten Rleidungsftuden und Ab-fällen ist zurzeit ein sehr großer. Noch brauchbare Rlei-dungsftude sollen für Kriegsbeschäbigte Berwendung inden, aus brauchbaren Abfallen merben Deden für triegsgefangene hergeftellt und bie fonftigen Abfalle perben Shobbyfabriten übermiefen.

In Folge Aufforderung des Begirtstomitees vom Roten Rreug für den Regierungsbegirt Biesbaden, bas neue Unternehmen nach aller Möglichfeit ju unter-/. Uhr ftützen, bitten wir ergebenft, die nötigen Schritte für 4 Uhr eine recht ergiebige Sammlung zu tun. Die Abteilung nhof III bes Kreistomitees vom Roten Kreuz in Wiesbaden umi n. & Ronigl. Schloß ift berechtigt, Die gefammelten Lumpen und bas Bapier abholen gu laffen.

Rreisperein vom Roten Rreug für ben Landfreis Wiesbaben p. Beimburg.

Wird mit bem Bemerfen befannt gemacht, bag Abholung ber Sachen burch bie Bemeinde er-

Erbenheim, 15. Februar 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

raussid Marmzeichen für Feuer und Fliegerangriff den Gemeinuszufüt ben. Für Erbenheim ist demgemäß folgendes festgeset

Der Feueralarm erfolgt burch Suppenfignale ber Feuerwehrleute (langanhaltenbe Tone), bei Racht burch die Rachtwächter. Die horniften ber hier unterebrachten Truppenformationen nehmen bas Generfignal auf und blafen Feueralarm.

Derjenige, welcher ben Musbruch eines Brandes Dahrnimmt, hat eiligft nachftebenbe Stellen gu benach-

1. Branbmeifter 3. Roos.

2. Bürgermeifterei.

3. Schreibftube ber 5. Romp. B.-B. 21 (bei Racht auf ber Dache in ber alten Schule).

net-Rop Beim Fliegeralarm besteht das Suppen- und tenkale Hornsignal aus sich turz nacheinander wiederholenden fit 2c. 5 Tonen, sowie aus 5 auseinandersolgenden Gloden-

Bermechselungen zu vermeiben, nicht gegeben werden. Erbenheim, 5. Februar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

bekannimacdung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag nicht nur famtlicher hafer, fowie auch Mengforn und Meng-

frucht, bie Safer enthalten, abgeliefert werben muß, ebenfo Berfte, fomeit folche nicht bereits verwendet murbe. Für die genannten Fruchtarten wird berfelbe Breis bezahlt wie für hafer und find bie verfügbaren Mengen ben zugelaffenen Untaufern anzumelben.

Erbenheim, ben 14. Febr. 1916. Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung

Morgen Freitag., ben 25. be. Dits., vormittags von 8 bis 10 Uhr, werben auf ber Bürgermeifterei bier Butterkarten ausgegeben.

Berüdfichtigt werben biejenigen, welche bei ber lets-Ausgabe feine Rarten erhalten haben. Erbenheim, 24. Febr. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekannimachung.

Betrifft : Detallbefchlagnahme. Unter Bezugnahme auf Die R.-A.-Berfagung II 11720 vom 16. Dez. 15 gur Rachricht, bag Termin gur Enteignung, Ablieferung und Ginziehung ber beschlag-nahmten Metallgegenstände auf Samstag, ben 4. Marz, nachm. von 2-4 Ihr festgesett ift. Die Ablieferungspflichtigen mit an Unfangebuchftaben 5-8 werben gur

Ablieferung aufgeforbert. Erbenheim, ben 24. Febr. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Betr. Die leihweise Entnahme von Pferben vom Erfat-Pferbebepot bes 18. Armeetorps in Biesbaben.

Rad Mitteilung bes Erfas Pferbebepots bes 18. Armeetorps ju Biesbaben tonnen nach ben vom Agl. Rriegominifterium neu aufgestellten Bedingungen ben Landwirten jur Fruhjahrsbestellung Pferbe aus bem Depot leihweife überlaffen werben. Entfprechenbe

Antrage find bald an lettere Stelle einzureichen.
Außer der zu hinterlegenden Haftsumme von 100 Mart für entliebene Pferde und 300 Mart in dar oder sicheren Wertpapieren für tragende Stuten, ift eine Schreibgebühr von 2 Mart an die Rasse des Depots zu entrichten. Die Leihpferde können nicht undegrenzt, sondern nur im Rahmen der verfügbaren und geeigneten Pferde abge eben werden.

Die naberen Bedingungen find im Bureau bes Landratsamts. Bimmer 6, ober beim Erjag-Pferbebepot bier zu erfahren. Wiesbaden, ben 22. Februar 1916.

Der Ronigliche Landrat. v. Beimburg.

Wird peröffentlicht. Erbenheim ben 24. Febr. 1916. Der Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

In letter Beit find mieberholt Befchwerben bariiber eingegangen, baß Stachelbrahtgaune gu bicht an öffentlichen Wegen errichtet worben. Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas Unbringen von Stachelbraht an Wegen und öffentlichen Orten un-guläffig ift, wenn bie Anlage nicht in einer Weife ftattfindet, welche jebe Befahr einer Beichabigung ber bort perfehrenben Denfchen ausschließt.

Etwa porhandene Stachelbrahtgaune find fofort gu

Erbenheim, ben 24. Februar 1916.

Der Bürgermeifter: Derten.

bokales und aus der Nähe.

Erbenheim, 24. Februar 1916.

Merten.

- Reue Berordnungen und Befege. Der Bundesrat mir fich ber "Röln. Bollsatg." jufolge in biefen Tagen über bas Berbot ber Einfuhr von Lugusgegenständen - Seibe, Rleiber, Raviar, Blumen und bergleichen - ichilifig werden. - Unter den neuen Steuervorlagen, Die dem Bunbesrat jugegangen find, foll fich neben ber ichon angefindigten Rriegsvermogenszumachsfteuer auch die Quittungsfteuer befinden. Der Schedftempel foll nicht erft am 31. Dezember, fonbern ichon am 1. April biefes Jahres aufgehoben merben.

Mehr Biegen- und Schweinegucht. Mus bem Taunus wird gefchrieben: Biegenhalter beabfichtigen, um die Biegengucht zu fordern, im Frühjahr teine weiblichen gefunden und normalen Lammer ichlachten gu laffen, fondern für die Bucht gu verwenden. gefucht". 3m Intereffe ber Bollsernährung ift dies von großer Camstag, 26.; Reuheit! "Der Gatte des Frauleins".

Bedeutung, gumal burch bie fortwährende Steigerung ber Mildpreife gar viele Leute fich jum Salten einer Biege entichloffen haben. Much bie Schweinezucht ift im Mufblühen begriffen. Gelbft in ben fleinften Orten werben Zuchtschweine in großer Zahl gehalten, an Ferkel besteht tein Mangel. Durch die hohen Milchpreise wird die Zucht in erhöhtem Maße betrieben. In absehbarer Zeit wird baher bem Schweinemangel abgeholfen fein.

- Butterfarten. Morgen Freitag vormittag von 8 bis 10 Uhr werben wieber auf hiefiger Bürgermeifterei Butterfarten ausgegeben und gmar werben Diejenigen berüdfichtigt, Die bei ber letten Musgabe feine

)(Die hun besperre ift über bie Gemeinden Biebrich, Schierftein, Dotheim, Sonnenberg, Rambach, Bierftadt und Erbenheim verhängt worben, und gwar

bis zum 12. Mai b. J.

— Deutsches Turnfest in einem englisichen Gefangenenlager. Der Borfigende ber Deutschen Turnzeitung" einige Berichte gur Beröffentlichung gur Berfügung geftellt, die Briefen bes auf ber englischen Infel Dian internierten beutschen Raufmanns Abolf Struning im an feinen Bater entftammen. Danach hat Strüning im Marg 1915 in dem englischen Gefangenenlager Anodaloc auf Infel Dan einen Turnverein mit 300 Mitgliebern begrundet, ber von ber Gette ber Quater mit ben notigen Turngerätichaften beichentt murbe. Um 25. Geptember 1915 tonnie ber Turnverein ein echt beutsches Turnfest feiern. Strüning schreibt darüber: "Die Leitung hatte ich, ober überhaupt die gange Arbeit. 6 Wochen lang Arbeit von früh bis spät. Der Erfolg war großartig. 96 Wetturner traten morgens an, barunter waren 41 Sieger. Um Rachmittag fiber 300 Stabturner und großes Schauturnen. Die Photographien von bem Feste sind großartig und Zeugnis unserer Arbeit". In einem Schreiben vom 24. November 1915 teilt Strüning mit, beg er jest acht Bereine mit 700 Turnern unter fich hat, unter benen fich Leute bis gu 56 Jahren befinden.

Die Daul- und Rlauenfeuche ift unter bem Rindviehbeftande bes Landwirts Beinr. Galg hier ausgebroden und beshalb bie Behöftsfperre angeordnet morben.

Begen ben englischen Bart. Die immer fo ftart betonte englifd-ruffifche Freundichaft und die gegenseitige Unnaherung ber beiden Bolter hat ben Chef ber Garnison in Woronesh jedenfall nicht ge-hindert, ber englichen Bartmobe heftige Fehbe zu erflaren und fogar bas Befeg gu Silfe gu rufen. In einem geharnischten Utas wender fich ber offenbar febr "baarige" Garnifonstommanbant Generalmajor Timfomsti an bie ihm unterftellten Truppenteile und Militarbehörden mit ber Beifung, bag bas Glattrafieren und Bartftugen nicht mehr zugelaffen werben burfe, es fei dies ein "Berftoft gegen den tategorifden hinmeis im Gefeh". "Richt bloft die Offiziere - beißt es in dem Befehle - jondern felbit Untermilitärs geftatten fich, ben Bart abrafieren ober gang furg scheren zu lassen, offenbar nach ber von ben haar-tunftlern für Ziviliften sestgelegten Mobe, wo man unter ber Rase nur jammerliche Reste, eine klägliche Parodie auf einen Bart, sieht." — Die russische Bartreaftion macht also in haarigster Beise gegen ben englischen Bart Front. Englisches Gelb liebt ber echte Ruffe mohl, aber bas englische Borftenbartchen ift ihm

Rriegsvortrag. Morgen Freitag abend 71/2 Uhr findet im "Frantfurter Dof" ein Kriegsvortrag mit finematographischen (lebenben) Lichtbildern von bem öft-lichen und westlichen Rri-goschauplas, veranstaltet von "Deutscher Krieger-Dant" statt. Mitglieder der Jugenbmehr haben Butritt jum ermäßigten Breis von 25 Big. Rachm. 51/2 Uhr ift eine Sondervorführung für Rinder. In anbetracht bes mobiltätigen Zweds mare ein gahlreicher Befuch ju wünfchen.

Theater-Rachrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Donnerstag, 24.: Ab. A. "Mona Lifa". Anf. 7 Uhr. Freitag, 25.; Ab. B. Bum 1. Male wiederholt: "Die

Selden auf Belgoland". Ant. 7 Uhr. Samstag, 26.: Ab. A. Bum 50. Male: "Der Graf von Luxemburg". Anf. 7 Uhr.

Refideng. Theater Biesbaben. Donnerstog, 24.: "Die große Glode". Freitag, 25.: Boltsvorftellung. "Derrichaftlicher Diener

Brikett.

Das Brauntohlenbrifett ift in den leiten Jahren immer mehr jum Mitbewerber bon Steintoble und Rots geworben. Geiner bequemen Form und ber reinlichen, leichten Beigart wegen hat es nicht nur in vielen Saushaltungen die Steinkohle berbrangt, fonbern bient jest fogar an Stelle bes bisher berwendeten Rots häufig auch jur Teuerung bon Zentralheizungen. Außer seiner angenehmen außeren Form befist das Brifett allerdings noch einen weiteren Borteil Seine Rauchgase enthalten nämlich weniger Schwefelverbin dungen als die Gafe bon Steintoble und Rote, Bie Prof. Burifch mitteilt, ergab feine turglich ausgeführte Unter fuchung, bag ber Schwefelgehalt ber Rauchgafe, ber bei Rots auf 0,9 bis 1,5 Prozent und bei ber Steintohle auf auf 0,7 bis 3,5 Brogent fleigt, bei Brauntoblenbrifetts nur 0,5 bis 0,9 Brogent beträgt, und daß ferner bei der Ber brennung bon 1 Rilogramm Steinkohle 1 Brogent ober 10 Gramm Schwefel an die Augenluft abgegeben werben, während 2 Rilogramm Brifetts nur eine Schwefelmenge bon 0,7 Prozent oder 14 Gramm abgeben. Da nun die aus bem Brennmaterial auffteigenden Echtvefelberbindungen ale die ichablichiten und zugleich läftigften Beftandteile des Rauches angesehen werben muffen, fo wurde fich aus ben obengenannten Berfuchen freilich ergeben, bag bas Brifett ale Brennmaterial ber Steinkohle borgugieben tware. Diejem Borteile fteben indeffen auch Rachteile gegenüber. Bunachft bedarf die Britettheigung wegen bes hoben 28af fergehaltes ber Brifetts einer reichlichen Buführung bon Oberluft, worauf die meiften fur Steintoble eingerichteten Defen jeboch nicht berechnet find. Ten Sauptnachteil bilbet aber die geringere Beigtraft des Brifetts. Die Barmeentwidlungefähigfeit eines Brennmateriale hangt befannt lich in erfter Linic bon feinem Gehalt an Roblenftoff und Bafferftoff ab, und je mehr es ton beiben Stoffen enthält, befto erheblicher bermehrt fich feine Beigtraft. Run enthalt die Steintoble nicht weniger als 80 Prozent Robleuftoff, ber Rots jogar 90 Prozent, bas Brauntohlenbrifett indes nur 50 Prozent Roblenfloff, außerbem aber 14 Prozent Baffer. Gin Rilogramm Steintoble bermag 8 Rilogramm Baffer gu berdampfen, Die Beigkraft bon 1 Rilogramm Brifett aber höchftens 4 Rilogramm Baffer. Daraus ergibt fich alfo, daß die Beigtraft ber Steinkohle die des Brifette genau um die Salfte übertrifft, und bag man baber, um bie gleiche Barme ju erzielen, die aus der Berbrennung bon einem Rilogramm Steintoble erzielt wird, jum mindeften bie doppelte Menge an Brifetts berfeuern muß. Bieht man trogbem die Brifette ber Steinfohle bor, jo jehe man bor allem auf ungehemmten Zutritt bon möglichft gut erwärmter Oberluft, um hierburch wenigftene bem Rachteil des großen Baffergehaltes der Brifetts und der bamit berbundenen Bilbung bon Echwefelmafferftoffgas wirtiam gu begegnen.

Mundschau.

Umfaifender Dian.

Das Bordringen bes Großfürften Ritolai in bas erme nifche Sochland barf nicht als bereinzeltes Ereignis be trachtet werden, es bangt bielmehr mit bem gangen Geft zugeplane unferer Geinde in Borberafien gufammen, und es ift offenbar darauf gerichtet, die Gewinne, die burch das berfehlte Unternehmen an den Tarbanellen nicht er gielt waren, auf Umwegen doch ju erreichen. Die Best febung ber Engländer und ber Grangofen in Salonifi, bas Borbringen ber Ruffen in Armenien und in Rordperfien, die fich wiederholenden Angriffe der Engländer gegen die türkischen Truppen in Mejopotamien, ber Berfuch ber Ruffen, bom nordweftlichen Berfien ber eine Berbindung mit den Engländern an der Fratfront herzustellen, dies alles bietet bas Bilb eines umfaffenden Blanes, ber barum, weil er bon feinem Gelingen weit entfernt ift, noch nicht als bebentungslos beurteilt werben fann. (Ctr. Bin.)

Europa.

?) England. (Ctr. Bin.) Da offenbar Die Unberbeirateten ben englischen Beereserfat nicht gewährleiften, weil gu viele burch bie Mafchen bes Beiebes burchge

ichlupft find, bereitet man jest die englische Deffentlichfeit allmählich auf Die Rotwendigfeit bor, auch Die Berbeirateten einzuftellen. Dieje follen gunachft für Militararbeiten herangezogen werben, boch wird gleichzeitig betont, daß fie fpater auch für die gront berwendet wer ben follen. Das englische Millionenheer aber, bas in ben legten Wochen in ber Ententepreffe eine fo große Rolle ipielte, rudt in immer nebelhaftere Gerne.

:? Frantreich. (Ctr. Bln.) Es icheint fo, als wollte ber amtliche Beruhigungebericht die frangofifche of fentliche Meinung auf etwaige unangenehme leberraschun-

gen borbereiten.

?) Albanien. (Etr. Bin.) Tas Sinterland ift in ber Gewalt ber Angreifer, und die fübliche Glante wird. durch die bulgarische, gegen Balona operierende Armee gesichert. Duraggo ift bon jeber Berbinbung mit Balona abgeschnitten. Die Berteidiger, über beren Bahl und Bujammenfehung nichts Genques befannt ift, find ausschlief. lich auf die Bufuhr über Ger angewiesen. Die öfterreichischungarische Flotte, die sich mit der Eroberung des Lowcen im bollen Genug ber Bucht bon Cattaro befindet, macht dies für die Italiener gu einer ichwierigen Aufgabe.

!) Griechenland. (Ctr. Bln.) Auf Rorbalbanien ift Italiens Ginfing burch bie öfterreichischen Baffen für immer berwehrt. Dan fürchtet in Athen, bag ce fich um jo fester an Gubalbanien halten und die griechische Ginflugiphare babei nicht respettieren wirb. 3a, man fürchtet, daß die italienischen Truppen, wenn jie einmal erft auf Rorfu Guft gefaßt haben, nicht fo leicht wieder abziehen werben, wie die Frangofen, die an diefer Infel fein 3n tereffe haben, wahrend ihr Befig Stalien Die Berrichaft über die Bufahrtitrage jum abriatifchen Meer berichaffen wurde, balt boch Stalien feit bier Jahren die agaifden 12 Bufeln bejest, und gwar ohne Rudficht auf bas bon ihm felbft immer wieder betonte Rationalitätenpringip.

:) Turfei. (Ctr. Bin.) Der Rampf um die englis iche Geefestung Aben, ber feit Buli 1915 wütet, ift in ein neues Stadium der Entwidlung getreten. Die Türfen haben nach ihrem jüngften Generalftabsbericht die Englander mehrfach im Raume nordlich bon Wen geschlagen und jie gezwungen, in Richtung auf Cheit Deman gu flieben. Dit Diefem fiegreichen Borgeben ber türkischen Truppen wird die für Englande indischen Beite bochft wichtige Geftung Mben immer mehr bebroht.

Der Schützengraben.

Die Gelbbefestigung, bas ift jene Urt ber Ariegstechnit, die im Bolfsmund als Schütengraben bezeichnet wird, ift beinahe fo alt, als die Rriegstunft felbit. Die Buben, wie die Selden homers haben fie gefannt, die Romer waren Meifter barin. Caefar bat feine Soldaten mit bem Spaten ausgerliftet, bat Drahtverhaue und Bolfsgruben angewandt. In einem Aufjan über die Technit des Schützengenbens im "Brometheus" führt Th. Bolff auch eine Meugerung Friedrich's des Großen an, beffen berichangtes Lager bon Bungelwig lange Beit als Borbild ber Lagerberichanjung und Gelbbefestigung galt. Friedrich ber Große ichrieb: "Das Aufwerfen bon Befestigungen im Gelde bat moralischen jowie phhilichen Bert. Die Berichanzungen feben auch bem dem fühnften Angriffe des Beindes ein finrtes hindernis entgegen und ichuten ihre Berteibiger gegen bas Geuer der Gegner; auch einen unerfahrenen Offigier feben fie inftand, an wichtigen Buntten des Rampffelbes fich erfolg reich zu behaupten und für die Truppen und Geschüte die gwedmäßigste Art der Anwendung und Rampfesweije ju finden. Aber wie alles, berlieren auch fie ihren Wert; nenn man bon ihnen einen folichen Gebrauch macht, fie ohne Runft und Berftand anlegt und ohne Tapferfeit berteidigt.

Amerika.

? Bereinigte Staat en. (Etr. Bln.) Die Unnahme, daß die ameritanischen Kriegelieferungen nur ber Großinduftrie jugute fommen, während ber induftrielle Mittelfiand burch ben Belifrieg geschädigt wird, erfährt eine Bestätigung durch die ameritanische Ronfursftatiftit. teilt mit: Die Bahl ber Banterotte | babei gu tun bat. Marnina

in ben Bereinigten Staaten mahrend bes 3abre überftieg fogar die bisherige Bochitsahl bon 1914

Aus aller Welt.

?) Duisburg. Gine heftige Tenersbrunft bar ? fan Duble im Ruhrorter Safen bei Duisburg ichinenhaus und Affumulatorengebanbe bollibanb afchert. Der Materialschaben beträgt 300 000 Die Trümmer ber eingestürzten Gebaube berichütteten jenbahuanlagen und legten ben Bahnberfehr ftill

Bechtg. Mis altefte Einwohnerin im gangen burger Land beging Fraulein Julia Rit aus Bed 102. Geburtstag, Geboren am 15. Jebruar 1815, bie gange Reihe ihrer Jahre ju Bechta in arbeite Birfen jugebracht und genießt dort überall ein b feben. Durch die Früchte ihres Fleißes und ihrer jamteit hat jie jich einen angenehmen Lebensab tampft, ben fie im Et. Marienhofpital bafelbit b Pflege ber Arantenschwestern berbringt. Roch Jahren tonnte fie ein Gebicht aus ihrer Jugenbu großem Intereffe bortragen.

?: Bufum. Die Sturmflut, welche die norbin Injeln, die Salligen und die nordfriefifche Riffe gefucht hat, war bon einer Bobe, wie fie feiner

Boeffa. (Etr. Bin.) Man forbert energifde nahmen gegen die fortwährend fteigenden Leben preife und berlangt Magnahmen nach beutichem Eine größere Mugahl bon Metreibehandlern und mit Lebensmitteln handelnden Großtaufleuten wur baftet, weil ihnen bie Berbergung großer Borrate wiesen wurde.

!? Daris. (Ctr. Bin.) In ber Gemeinde Gill im Tepartement Aube broben Die Einwohner mit b tottierung ber Rirche, weil es beutichen Rriegsgefor gestattet ift, bem Gottesbienft beiguwohnen.

Ein Corpedolchuß.

Die Geschwindigkeit ber Torpedo ift freilich ber Tie fleiner ale die der Artilleriegeschoffe, ebenfo auch b fernung, auf die man ichiegen tann. Gin mobern pedo läuft bielleicht 30-40 Ceemeilen ftunblich, durchichnittlich 18 Meter fefundlich, mabrend eine 30—50 mal fo fcnell fliegt, dazu beträgt die größte bat weite, foweit Angaben barüber in die Deffentlicht langt find, etwa 9000 Meter. Bei fo geringer Ge digfeit ift die Eigenbewegung des Bieles bon größte fluß auf das Treffergebnis: fie muß recht genau o werden, jonit geht der Echug borbei. Und ein Ton fein billiger Chag; er toftet an 15 000 Mart und Es ware natürlich unmöglich, jo toftivielige Appan llebung zu berichiegen. Man hat deshalb dem Torped unt besonderen Uebungstopf gegeben, ber feine Eprend Ind enthält. Ein folder Torpedo taucht nach bem B bes Bieles wieder auf, eine im Ropf untergebracht entglindet fich und berbreitet einen gewaltigen, chenben Qualm. Go wird ber Torpedo weithin gefel tann wieder aufgefijcht werben. Gin friegemagi mit Gefechtstopf verschoffener Torpedo bagegen finft. er fein Biel nicht trifft, felbittatig unter, bamit et als Treibmiene herumichwimmt und die Schiffahrt

Eine große Schwierigfeit besteht barin, bag bet bebo bei feiner berhaltnismäßig geringen Beichwin leicht durch allerhand Ginfluffe, wie Meeresitron ufiv. aus feiner Bahn abgelenft wird. Das gu berh ift der Gradlaufapparat ba, ber in der Sauptfad Ien einem ichweren, fich mit großer Echnelligfeit ber Rreifel befteht. Da man baran bie Richtung ber I willtürlich einstellen tann, ift es auch möglich, ball die Ede gu ichiegen, der jogenannte Winkelichus. De pedo ichlägt, nachdem er bas Rohr verlaffen hal felbit die vorgesehene Richtung ein, während er bil in einer gang anderen Richtung abgeschoffen wurde ben biefen notgebrungen furgen Anbeutungen fann man e mit welch ungeheuer berwideltem Dechanismus (Ctr.

Der Pächter von Solgaard.

In der hoffnung, bag wir dennoch gute Freundichaft halten, berbleibe ich

Dein Lauris Rielfen." Rein, der Brief betrübte Maren nicht. Gie berbrannte ibn faltlachelnd, ichidte Rielfen feinen Ring und fab in Diefem Ereignis ein Blud in allem Unglud, einen lichten

Stern in ihrer Trubfalsnacht. Bon Bilbelm batten bie alten Rabefes nur auf einer Boftfarte die Rachricht erhalten, bag er bisher noch feine Stellung gefunden. Rebliche Mübe hatte er fich gegeben,

aber alles, alles war bergebens geweien. Cehr betrübt reifte er barum, nachbem ihm fein Urlaub verlängert worden, in die Beimat gurud, um gu berfuchen, ob nicht dort irgend etwas ju finden ware, etwa mit des alten Lumpenfammlers und Madlers Beihilfe.

Cechites Anbitel.

Gefenften Sauptes ichritt Bilbelm bon ber Station über die nebelgraue Beide und bann barüber nach, wie er ben Eltern Dut und Soffnung einflößen tonnte, tropbem er beides felber fait gang und gar berloren.

Der Weg, den er eingeschlagen, eigentlich gang unwillfürlich, führte ihn an Solgaard borüber.

Rur ein gang ichwacher Lichtichein brang bom herrenhause her burch den Rebel, und alles war jo ftill, jo toten-

Aber ba bewegte fich im Garten eine Gestalt, die ichnell hinter einem Schlebenftrauche berichwand, bann aber gleich wieber auftauchte.

Maren, die menschenschene Maren war es, die in Bilbelm einen jener aufdringlichen Radler bermutete, Die ben bof täglich befturmten, um benfelben gang ober teil weise gu berfaufen.

Aber ichon erfennt fie ihn und mochte wiffen, ob auch er fich mit Abichen bon ihr wenden wird, um ber Echuld bes Baters willen. Tarum tritt fie an ben Bann heran wünscht ihm einen guten Abend und fragt, ob es ihm gegliidt ware, etwas Baffenbes ju finben.

Wehmutig, aber herzlich erwidert er ihren Gruß, schuttelt ben Ropf und fagt: "Alles war umfonft; ich weiß nicht, wie ich es ben El-

tern beibringen foll."

Saftig fragt er bann, wie es bier auf Solgaard ginge. Sie mertt, bag er bon dem, was borgefallen, noch feine Mhnung hat. Mit fehr erregten Worten weiht fie ihn in aller Rurge in alles ein, teilt ihm auch mit, bag ihre Berlobung aufgehoben, und daß fie ben Menichen angitlich aus dem Wege ginge, weil diefelben mit Gingern auf fie wiejen.

Er tann das alles nicht fo ichnell faffen, feine Ginne jind zu abgespannt, und es ist etwas gar so Unerwartetes. Aber ihre Sand ergreifend, ruft er wie traumend aus:

Maren, liebe Maren, bein Glud ift größer als bein Gine Che mit Rielfen mare für bich Beit beines Lebens eine Sollenqual gewefen, eine argere noch, als bein jetiges Dafein. Und wann geschah bas alles, an welchem Tage?" fuhr er nach turgem Befinnen haftig fort, ba ihm ploglich bas Erlebnis bom Abend feiner einfiel.

"Morgen, Wilhelm, morgen follft bu - folle alles genan erfahren, wenn Gie es nicht unter ihrer balten, mit - mit - aber jest muß ich eilen tommen ichon ein paar bon ben Qualgeiftern.

Es waren der Maffer Benfen aus Tonbern un Better Miffen aus Sufum, Die ba mit haftigen 3 nabertamen, um fur die beutiche Cache ein gutes ju tun, indem fie Colgaard an einen preußischen nant der Referbe bertaufen wollten, mehr aber no für den eigenen Gelbbeutel etwas Außerordentlich leiften.

Due Geichaft war die Triebfeder, die Bolitif et fender Dedmantel. Ach, wie hatte Maren währe lepten Tage biefe Corte bon Menichen tennen und ten gelernt.

Es paste Bilhelm gang und gar nicht, daß et noch dem Schulfreund Schröder begegnen mußte. in feiner ftete fibelen Laune fragte nicht biel De jondern überhäufte ihn gleich mit Fragen und Ben Natürlich mußte Bilhelm auch eine genaue Schill von des Hilfsjägers Gelbentat geduldig anhören. "Am Abend des 3. Oktober war das?" ruft et

lich aus, benn jest ift es ihm fonnentlar, bag er be in diefer Angelegenheit noch eine Rolle gu fpielen.

Roch einmal fängt Schröder feinen Bericht mit Beitschweifigfeit bon borne au, nennt Datum, und Minute und ift sprachlos, wie fein Freund ibn bricht:

(Fortfehung folgt.)

bee John bon 1914

Aletne Sproma. ?) Eragodie. Der befannte Rafer Enrico Roffi, der

ein ganges Bermögen burch ben Krieg berforen hat, und beffen Sohn am Jiongo fchwer verwundet wurde, hat fich ericonien.

?) Der Lette. Die Brima des Gumnafiums in Bleg Eberichleffen) mußte Diefer Tage geschloffen werden, Da und ber lepte Schuler in bas beer eingetreten ift.

3) grau im Badofen. Beinahe erftidt mare eine Bran in Biemendorf bei Arendice in ber Altmart. Gie par mit ihrer Entelin jum Badofen gegangen, um bas gener zu regulieren. Dabei war fie in den Dfen gekrochen. ells bas fleine Dabden bie Grogmutter in ben Bacofen erichwinden fab. ichlug fie die Ofentur ju und ging bann ergnügt gu ihrer Mutter, um ihr ben Spag ju ergablen. Liefe eilte ichleunigit nach ber Ungludoftelle. Erfreulicher-Lebensah beife tam fie noch nicht ju fpat. Die alte Frau liegt gwar frant barnieber, aber bem Leben wird fie erhalten bleiben.

:? Lebensmittelpreife in ber Turmfpige. Das fturmi-Jugendy iche Wetter ber letten Tage hat in berichiedenen Städten ber Mart erheblichen Schaben berutjacht. In Tahme ichleuberte der Sturm den bergoldeten jadjifden Rurbut, ber als Turminauf bas dortige Echlof überragte, herunter. e feiner Der feltsame Bierat ging hierbet in die Bruche, und aus einem Junera fielen verichiedene geschichtliche Urfunden. Unter anderem find in einer Mbichrift bon 1797 ftammenen Urtunde die damaligen Breife fur die wichtigiten Lebensmittel in folgender Sohe erwähnt: 1 Scheffel Bei gen toftete 1 Taler 8 Grofchen, für ben Echeffel Rorn und Dafer gablte man 14, für Gerfte 15 Grofchen. Butter war Borrate für 8 Grofchen, Leinel für 6 und Rafe jogar ichon für Groichen ju haben. Bie anders, ale heute, wo man fich einen Scheffel Butter taum ju ertraumen wagt!

?) Seitgemäß. Bei ber Tresbener Tierargtlichen Boch eriegsgefa ichule bat ber Student Beinrich D. Müller eine zeitgemäße Coftorarbeit eingereicht. Er ichreibt über bie Ginrichtung und ben Betrieb bon Telbichlächtereien, unter bejonerer Berückichtigung ber Tierfeuchenbefämpfung und der reilich be fleischbeschau, ichildert die derzeitigen Berhältniffe und

jo auch be macht Abanderungeborichläge.

?) Frauenftreik. Ter Rampf gegen die Truntfucht ber englischen Grau bat trop allerichärffler Anordnungen feinen Erfolg gegeitigt. Bebe neue Magregel ber Auffichtebehörbe ie größte bat wohl borübergebenden Erfolg, aber die weiblichen Trineffentlich ter finden ichnell neue Mittel und Wege, Die bericharften Bestimmungen gu umgeben. Geitbem die Berabreichung on größter bon Schnape in den öffentlichen Lotalen verboten wurde, wird in ben Wohnungen getrunten. Außerdem bilben fich ein Tor fogenannte Teegeiellichaften, beren Mitgliedichaft gegen Erlegung einer halben Arone wochentlich erworben werben ge Appan tann und auf beren Beranftaltung uneingeschrantt Bier m Torpet und Whisty ausgeschenkt wird. Die Ausbreitung der Trunt-Sprengt fucht ift nicht nur unter ben friegeunterftugten Golbatenfrauen festguftellen, die die ihnen gewährte Geldunterftut gebrache sung auf biefe Beife berwerten, fonbern in allen Induftriebegirten, wo ber Arieg eine Erhöhung ber Frauenlöhne gebracht bat. Rach einem Bericht ber "Times" aus Mandefter macht fich die Folge biefes Buftandes im englischen Andustriegebiete in einer Entartung der Jugendlichen und tinem außergewöhnlichen Emporschnellen der Ariminalzisser für Jugendliche bemertbar.

hiffahrt 🛚 ?) Befterreichifdes. Bor furgem ift befanntlich bas teappen der öfferreichisch-ungarischen Toppelmonarchie berandert worden. Dieje Magnahme hat gur Folge, bag jest nuch die Müngen neue Bappen erhalten. Das Ginangminifterium hat foeben bestimmt, daß bei ber Ausprägung Sauptiat fener Mungen ber Kronenwährung öfterreichischen Geprato, die den faiferlichen Moler tragen, fortan bas neue g ber Im lleine Bappen ber öfterreichischen Lander in Anwendung gebracht werben foll. Ebenfo werben die Mingen ungarifchen Gepräges, die bas bereinigte Bappen ber Lander iffen bat ber ungarifchen Krone mit Engeln ale Echilotragern tragen, in Butunft mit bem neuen Bappen ausgeprägt wern lourde ben.

?) Leuch-Regenichirm. Ueber eine praftifche Erfindung wird aus Amerifa berichtet: Gie besteht in einem Regen-(Ctr. 11dirm, in Deffen Griff eine Tafchenlampe eingelaffen ift. bie murrend die Entweihung des Seiligtums mit anfah, ent

Rebrt ber Befiger bes Schirmes nächtlicherweile gurud, jo flappt er den Oberteil des Griffes auf und fest durch einen Erud die darunter jum Borichein tommende Iaichenlampe in Tätigfeit. Dieje ift abnlich wie die ublichen Tajchenlampen gebaut, und was fie besonders empfiehlt, ift der Umftand, daß die einzelnen Teile jederzeit herausgenommen und erneuert werden konnen. Bur Beleuchtung jum Sinauffteigen duntler Treppen und bielleicht auch ale Schut bei unangenehmen, nachtlichen Begegnungen tonnte dem Leuchtregenschirm wohl eine Butunft be-

Vermischtes.

?) Dekoriert. Auf ber Promenade bes Anglais in Rigja, wo aus Gerbien gurudgetehrte frangofifche Berwunbete in der Conne figen oder fpagieren geben, ericheint neuerdinge regelmäßig ein Rriegehund, ber ale haleband das frangofische Kriegefreuz tragt. Fragt man feinen Beren, wo der hund diefe Muszeichnung gewonnen habe, fo hort man Folgendes: Mm 13. Ceptember 1915 lag bas Bataillon in einem Schupengraben auf ber Sochfläche bon Cravane: es war Racht, ber himmel bebedt und nicht die hand bor den Augen gu feben. Tropbem hielt man fich für jicher und bie meiften ftredten fich jum Echlafe nieber: nur ber Sund, der auf den friegerischen Ramen "La Guerre" hört, legte fichtliche Unruhe an den Tag; er winfelte leife und witterte in das Dunkel hinein. Ein paar Leute wachten mit ihm. Als es aber immer fpater wurde, und sich nichts regte, gingen auch fie gur Rube. Ingwischen hatten fich in unheimlicher Lautlofigkeit Teldgraue herangeschoben und die erften Drahtverhaue berichnitten. "La Guerre" gab feinen Laut bon fich; er berfolgte offenbar die Tattit, ben Gegner erft recht nabe berankommen zu laffen, ehe er ihn gur Meldung brachte. Alls aber gleich darauf duntle Gestalten den letten Drahtverhau zu gerftoren begannen, da ichlug ber fluge hund an; im Sandumbreben war bas Bataillon auf ben Beinen; es eröffnete Schnellfeuer, und in Rurge waren die Deutschen (felbstberständlich!) bis auf den letten Mann niedergemacht. "La Guerre" wurde für diese heldentat im Tagesbesehl des Regiments genannt und wie fein herr, mit dem Kriegsfreuz beforiert. -Diefer Sund von Craonne follte boch nicht etwa eine . . . Ente fein?

?) Englifch. Gin amujantes Beifpiel für bas, was die im englischen Golbe fiehende arabische Preise Megnotens bon Tentichland ju berichten weiß, entnimmt man ber in Stairo ericheinenden Beitung "M-Ahram". In ihrer Rummer vom 1. Januar 1916 erzählt fie von den deutschen Frauen das Folgende: "Es ift befannt, daß die deutschen Frauen jo viel effen, wie die beutschen Manner. Die bentiche Frau trinkt gewöhnlich ihren Laffee mit Milch morgens alvischen 7 und 8 Uhr. Um 10 Uhr vormittags ift fie ein aus Gleisch bestehendes Effen und trinkt bagu Bier ober Bein ober auch beibes gufammen. In den letten Jahren hat fie fich gewöhnt, am Nachmittag Tee mit Ruchen und Schotolabe ju trinfen. 3hr Abenbeffen nimmt fie gegen 8 Uhr ein. Es besteht aus Schweine-, Sammel-, Rind- oder Ralbfleifch. Dagu tommt als Getrant Schnaps ober Gett, während Bier gewöhnlich erft nach dem Effen im Empfangsgimmer gereicht wird. Das ift die gewöhnliche Folge ber Mahlzeiten, die die deutschen Frauen einnehmen. Man fann leicht berfieben, wie auf fie bie durch ben Rrieg gebotenen Ginichrankungen wirten mußten, und wird fich nicht wundern, bon ben durch fie beranlagten Revolten und Unruben ju horen." — Diefen außerordentlich "fachtundigen" Ausführungen irgend etwas hingugufeten, hieße ibre Birfung abichtvächen.

: Frechheit. 3mei Englander, welche fury nach bem Rrimfriege Konstantinopel besuchten, hatten bereits in London eine Bette eingegangen, daß fie im Beiligtume ber Turten, in ber Cophienmofchee, eine Blaiche Borter leeren wollten, und zwar öffentlich in Gegenwart der andächtigen Moslems. Tiefer Frebel war um fo größer, als Porter befanntlich ben Betranten, welche ber Roran berbietet, beigerechnet wird. Die fpleenigen Gohne Albione festen ihr freches Borhaben durch: inmitten ber gläubigen Menge,

forften fie die Glaiche und leerten Glas auf Glas. Die waren übrigens unfehlbar berloren gewesen, hatte nicht ibr griechischer Gubrer fie burch eine gludliche Lift gerettet. "Gie find wahnfinnig", raunte er den emporten Doslems ju und ftellte baburch die Fremden unter den Echus des Norans, "fie find wahnfinnig, und ihre Mergte haben ihnen berordnet, hier im Beiligtume ihre Argnet einzunehmen. Denn bas Betrant ift ihre Argnei." Dabei beruhigten fich bie Turfen, und bie beiden Englander fonnten unbehelligt die Mofchee berlaffen.

?) Barghrager. Ginen willtommenen Berbienft finden jest viele Frauen in den Schwarzatalwäldern durch das Abfraten und Cammeln ber an ben Schalwunden ber Fichten und Riefern erharteten Sargmengen. Bekanntlich bat Die Einfuhr bon Robharg, wie es insbesondere gur Terpentingehinnung gebroucht wird, aus Amerita, Rugland und Frantieich gang aufgehört. Tafür wird es wieber in ben Leimischen Balbern gejammelt. In früheren Jahren war die Bargungung auf tem Thuringer Bald ftandig rege, in ten letten Bahrzehnten war fie bagegen gang eingestellt worben. Manche Frauen beimfen täglich einen Bentner ein, was auch für die Forfteien einen aufehnlichen Bewinn bedeutet, da die gegenwärtigen harzpreise ziemlich boch



Giner unferer betannteften Glieger.

Haus und Hof.

?! Mildwirticaft. Das Geihen ber Milch erfolgt burch Geihetücher, Metallfiebe und Milchfilter. Für fleine Birtfcaften und großer Reinlichkeit genügen die Geihetucher, für größere find Metallfiebe mit doppeltem Boden borguziehen. Dieje muffen jebesmal nach Gebrauch mit tochend beißem Baffer gereinigt und getrochnet werben. Am gründlichften wird die Reinigung der Milch durch Milchfilter beforgt, die heute in einer Bollfommenheit auf ben Martt gebracht werden, daß fie allen Unfprüchen genugen

:? Rebenftecklinge. Bei milbem, offenem Better beginnt ber Schnitt ber Rebenftedlinge. Die gefchnittenen Stedlinge werden bundtveife im Freien eingeschlagen. Das Beredeln auf amerifanische Reben beginnt, boch muffen Glashäufer burhanden fein. Rebenpfahle werden berge-

richtet und impragniert.

:) Kitt. Ginen guten Ritt für rauchende Stubenofen bereitet man aus gleichen Teilen Lehm, Galg und Solgafche. Rachdem man genannte Stoffe mit Baffer angefeuchtet und gehörig burchgetnetet hat, bestreicht man damit ben falten Ofen. Auch Borar ift ein bortreffliches Mittel, bem Lehm eine biel beffere Saltbarteit gu geben. Bill man 3. B. denfelben bei einem eifernen Ofen ale Ritt anwenden, jo muß man ju drei Teilen Lehm einen Teil Borar nehmen und beibes bermischen. Diejer Ritt halt

Souhwerk. Stiefel, welche außer Gebrauch gestellt werden, überfahre man mit einem wollenen Lappen, ber mit etwas Terpentinol getrantt ift. Dasfelbe wirft gunftig auf die Konfervierung bes Lebers und halt zugleich die Mauje ab, welche gern dasjelbe benagen

An der Berefina

Geichichtl. Etige bon Anton Schelle. Ge war im Jahre 1813.

In ben Strafen Barfchaus wogt buntes Leben und geichaftiges Treiben. Am hochgewölbten Genfter eines gro-Ben Sotele fieht ein beuticher Offigier; er ift einer ber wentgen, welche von dem ftolgen Riefenheere Rapolepus übriggeblieben und bem Tobe auf ben Schnee- und Gisfelbern

bon Mugland entronnen find. Migmut liegt in seinen Bügen; Berftimmung ift über fein ganges Wesen ausgebreitet.

Man sollte glauben, daß Freude ihn beseelen musse, ba er ja zu jenen glücklichen 30 000 zählt, welche die schöne beimat wiedersaben, und dennoch ift sein Gerz bertimmt und traurig.

Sinfter und berachtlich gleitet fein Blid über bas Gelvoge unten in den Straffen bin. Seit feiner Rudtebr ans bem Belbaug bes Bintere 1812 fieht er in ben Menden feine Meniden mehr; hatte er in ihnen vorfer das ebelite (Seichopf und Gottes lichtes Ebenbild erblidt, fo find fie jest in feinen Augen jum wilden Tiere, ja tief unter diejes berabgefunten.

Echwer bebt fich feine Bruft. Mit wehmütigem Buge im hageren Gefichte tritt er bon ben Garbinen gurud und nurchmist mit fchweren Schritten einigemale, topficuttelnb, die Sanbe auf bem Ruden, den teppichbelegten Gaton. Dann wirft er sich mit einem tiefen Seufzer auf den grungepolsterten Fauteuil nieder und ftüht gedankenschwer die hohe Stirne auf die breite Lehne.

Bie ichon fo oft, erfteht auch jest bor feinem Geifte wiederum bas Schreckensbild des 28. Robember 1812 in jeiner gangen Saglichfeit.

Die Ueberbleibfel ber bon Gottes Sand geschlagenen Armee follten mit Anbruch Diefes Tages Die Berefina überichreiten.

Raum lichteten die erften Etrahlen ber ichwachen Binterfonne die bichten Rebel des ichredlich talten Tages, als man im Lager aus nachfter Rabe ein Regiment Roforen mit aufgeschwungenen Gabeln auf ihren wilben Bferden anichwarmen fieht. Bei ihrem Anblid tommt reges Leben in die bor Sunger und Ralte ftarren Glieber ber Soldaten, boch nicht, um fich bes Zeindes zu erwehren, ondern, um ohne Disgiplin und Ordnung ber Berejina gu-

gneilen. Alles jagt und fturmt in wilder Hucht dabin. Ber widerstehen will, fällt burch bas Schwert ber Freunde; viele fturgen im brangenben Getummel, viele auf bem glatten Gije bes Fluffes, um fich nie wieder jum Leben gu erheben. Die Rachfolgenben rafen nämlich über jie binweg, und die Urmen hauchen schließlich unter den hufen der Pferde ihre Seele aus. Keiner reicht den Unglücklichen, die am Boben ringen und fich winden, die Sand, um ihnen aufzuhelfen; im Gegenteil, biele bahnen fich mit Abficht auf beren Leibern über bie glatte Glache einen Weg, um fo ein Ausgleiten und Fallen zu berhuten.

Das Unmenichlichfte indeffen follte erft noch tommen. Raum haben die erften gludlich bas jenfeitigie Ufer betreten, ale fie fich anichiden, die Gieflache ju durchbrechen, obgleich fie feben, bag ihr Borhaben Taufende bon ihren Bundesbrüdern dem Untergange in den wilden flu-

ten weiht. Benige Minuten und ihr entfehliches, grauenbolles Unternehmen ift mit Erfolg gefront.

Ein Bittern und Beben geht bei Diefer ichredlichen Erinnerung burch ben gangen Rorper bes Offigiere.

Roch flingt es in feinen Dhren, als horte er bie Gisfläche unter der Bucht bon ben Sunderten, die auf ihr fieben, frachend berften und mit bem Drohnen der jerichellenden Roloffe ben Ungludlichen ein dumpfes Grablied fingen: noch bermeint er flar zu feben, wie diese Armen hilferufend in die Berefina frürzen, um unter ben Echollen bes Gifes fern ber Beimat ein eifigkaltes Grab gu finden.

Und bas fürchterlichfte aller Bilber berichont ihn auch beute nicht.

Bor fein Geiftesauge treten jest auch jene Ungeheuer ber berrohten Colbatesta, die nach ihrem Uebergange mit gesüdtem Schwert am Ufer Rehrt machen und ichonungslos auf ihre eigenen Waffenbruder und Genoffen einhauen, um mit ihren Leibern einen Ball gu bilben, ber bie Teinde an der weiteren Berfolgung hemmen foll, in Birtlichfeit jedoch, um ihnen ihre lette Babe abzunehmen, und damit bie eigene Lebensfrift ein wenig ju berlangern. Bebe, wenn fich folch ein dem Tobe Geweihter um feine habe wehrt; im In fist ihm des morberifchen Brubere Tegenipipe tief im Bergen, bag bas Bergblut quellend ben Echnee am Boben farbt.

(Fortfegung folgt.)

eut. mit hat b iteburg i bollstandi 0 000 2% tehr ftill im gangen aus Bechi mr 1815 in arbeite ill ein h

afelbit be ie nordin iche Kinte energijas

n Lebeni utichem ! ern und uten wun einde Mill ter mit d

moberna nd eine @

genau a Rart und egsmäßig gen fintt damit a

(Seichtvin eresitrom lick, damil huß. Der to er bit

n man e emus u feiner ! - follo

er threr cilen d dern un igen 30 n gutes aber me

rbentlid

olitit ei währen m und bas er iste. 2 biel de

mo Ber e Schill hören. ruft er B er b fen. icht mit

tum, nd ihn

betzte Nachrichten.

Der ftrien.

Amtlicher Tagesbericht wom 23. Februar.

Beftlicher Rriegsichanplas.

Großes hauptquartier, 23. Februar. Durch eine Sprengung in ber Rabe ber von uns am 21. Februar eroberten Graben öftlich von Couches murben die feind-

lichen Stellungen erheblich beschäbigt.

Auf ben Dagshöhen bauerten bie Artillerietampfe mit unverminderter Starte fort. Deftlich bes Bluffes griffen wir die Stellungen an, die ber Feind feit einundeinhalb Jahren mit allen Mitteln ber Befeftigungsfunft ausgebaut hatte, um eine für uns unbequeme Einwirtung auf unfere Berbindungen im nördlichen Teile ber Boebre gu behalten. Der Angriff ftief in ber Breite von reichlich 10 Rilometern, in ber er angefett mar, bis gu 8 Rilometern Tiefe burch. Deben fehr erheblichen blutigen Berluften bufte ber Weind mehr als 3000 Mann an Befangenen und gablreiches Material ein.

Im Oberelfaß führte ber Ungriff weftlich Beibmeiler jur Fortnahme, ber feindlichen Grellungen in einer Breite pon 700 und Tiefe pon 400 Merern, mobei 80 Befangene in unferer Sand bleiben,

In gablreichen Bufttampfen behielten unfere Glieger

die Oberhand.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Richts Reues.

Dberfte Beeresleitung.

An freiwilligen Gaben

jum Beften ber Kriegsfürforge gingen ein durch Fran Enbers und Fran Kramer an Wochenbeitragen 35,65 D.

Bur Entgegennahme weiterer Gaben gerne bereit.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Bengasse 16.

Gernipr. 1924.

empfiehlt in guten Qalitaten :

Bemden - Unterhosen, - Unterjacken Socken, Strümpfe, Strickwolle Bandschuhe - beibbinden - boienträger Westen, Arbeitswämmse

Orden _____ Ordensbänder.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich am Uaterlande und macht sich strafbar.

in großer Musmahl und in allen Breislagen Rauch-Utensilien und Cabake

Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons

in 15 periciebenen Großen, auch für Ruchen u. Wurft ac.

Blechdofen Belpapier, golgkiften, forvie alle Bebarfsartitel für ben Welbpoftverfand

Literatur: Reflam-Univerfal-Bibliothet, Romet-Roman Rürfdrers Bücherichat, Röhlers neuer Flottentalenber Das Ariegstagebuch bes Johannes Rrafft zc.

empfiehlt

Cigarrenhaus A. Beysiegel Frantfurterftr. 7, Gde Sintergaffe.

friich eingetroffen, fomie Munkelfamen. Erbsen und Bobnen in bester Qualität.

Georg Roos,

Meugaffe.

Kür Feldpostsendungen

empfehle: Russa-Pulver gegen Saufe und Slohe, Fuhltreupulver gegen fchlechte Bufe, Praservativ Creme in Schachtein gu 25 und 40 Bfg., elektr. Batterien für Tafden- und Un-

bangelampen. Femter: Seife, Cigarren, Cigaretten, Tabak für furge u.

lange Pfeifen. ener.

Gifenbahn-Sahrplan.

Bültig ab 1. Oftober 1915

Richtung Wiesbaden: Erbenheim ab 5.49 6.47 7.31 9.18 11.34 1.56 5.01

6.44 8.26 9.17.

Richtung Riebernhaufen : Erbenheim ab 5.30 6.10 7.31 10.21 12.28 1.56 5.01 7.06 8.08 9.00.

Große verschwindend kleines, nach Dag und ohne Feber, Tag u. Racht tragbares, auf feinen Drud, wie auch jeder Lage und Große bes Bruchleibens felbft verftellbares

Universal-Bruchband

tragen, bas für Erwachiene und Rinder, wie auch jedem Leiden entsprechend berftellbar ift. Dein Spezial Bertreter ift am

Diensiag, den 29. Febr., abends son 6-81/, ilhr und Mittwoch, den 1. Marz, morgens von 71/2-4 Uhr, in Biesbaden, Central-Botel, am Bahnhof

mit Bufter vorermanter Banber, forme mit ff. Gummi u. Leder-banber, neueften Softens, in allen Preislagen anweiend. Mufter in Gummi, Sangeleid. Leib und Muttervorfall ginden, wie auch Geradehalter und Krampfaberftrumpfe fteben zur Berfügung. Neben fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng distrete Bedienung. 3. Mellert, Bonftang in Baden, Weffenbergftraße 15.



Deutiche Turnerschaft.

Rommenden Conntag, ben 27. b. Dt., nachmittags 21/4 Uhr, findet in ber Turnhalle bes Turnvereins Biebrid) (Raiferplat) eine

Kriegstagung

ber Turngaue Mittel-Taunus, Gud-Raffau u. Wiesbaben ftatt, mogu auch unfere Mitglieber hiermit eingelaben werben. Die Abfahrt erfolgt nachm. 1.56 Uhr mit ber Staatsbahn. Bahlreiche Beteiligung ift Ehrenfache. Der Borftand.

heute eingetroffen.

Um rechtzeitiges Gintreffen ber Gifche gu ermöglichen, bitte ich meine werte Rundichaft, Bestellungen für nächfte Boche bis ipateftens morgen Freitag abend bei mir aufzugeben.

Heh. Schrank.

Gartenftraße 3.

Bon Montag, ben 21. Februar bis Samstag, ben 26. Februar merden

Saatfrüchte

gereinigt.

Chr. Göller,

Biesbabenerftraße.

NB. Bitte bie herren Landwirte, möglichft in ber oben angeführten Beit reinigen ju laffen, ba ich vorausfichtlich fpater nicht mehr in ber Sage bin, bie Arbeit auszuführen.

empfiehlt fein Lager in nur beften u. guten Qualitaten

Ringfohlen I., II. und III.

fowie Schmiede und Saarhohlen per Centner gu Dt. 1.50, Ofenkohlen gu Mt. 1.40. Belg. Unthragit, Gierfohlen und Coots.

Feingespaltenes tannen Unmachholg per Gad D. 1 .ungefpaltenes Tannenholg per Ctr. Dit. 2 .-

וטעש ווווטכטוו mululevii

und gang befonbers

Geldborsen, Brieftaschen und Zigarrentaschen vertaufe trot gang enormen Rriegsauffchlags noch gu alten Preifen fo lange Borrat reicht.

Franz Hener,

Reugaffe.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginmohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlichen

Baumaterialien.

wie Gran- und Schwarzkalk, Jement ber Firma Dyderhoff & Gohne, Schwemmfteine, Dachpappe, Thonröhren, Sinftaften und Bugrahmen mit Dedel,

Trottoirplatten, vorgliglid) geeignet f. Pferbeftulle ac., Rarbolineum, Steintohlen teer ac. in empfehlenbe Er innerung.

Sandstein - Lager. Treppenftufen zc. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe und Pferde. Bittum, jum Ber-

ftellen von mafferbichtem Bementput fehr empfehlensmert. Bugeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

Billigfte Preife. hcb. Cbr. Koch I, Erbenbeim.

Wiesbaden, Taunusstr. 1. Vornehme bichtspiele. Spielplan v. 22,-25, Febr. 1916 Der König der Berge

gewaltiges Sensationsschauspiel in 3 spannenden Akten. Wintersport im Riesengebirge

wundervolle Naturaufnahmen.

Dhr Kind entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Die allerneuelten Kriegsberichte.

Wir erlauben uns pon Neuem auf unsere Zehnerkarten aufmerksam zu machen, welche unbeschränkt gültig und erheblich billiger als die Tageskarten sind.

變態變變 變 變變變變

Mein Lehrling hat geftern

haarschneidmaschine liegen laffen. 3ch bitte um gutige Rudgabe berfelben.

Franz hener, Frifeur.

Düngemittel

Baggon eingetr.), Ruochenfalge (Ropfdauger) 11/2 Etr. auf 100 Ruten, per Etr. DR. 7.50, Ralyfnochentomasmehl 11/, 2 Ctr. auf 100 Muten, p. Ctr. 6.50. Sade leihweise, Biel ob. 2 %, von 10 Ctr. ab per Ctr. 25 Af. Rabatt ab Lager. Tel. 2108 Carl Bif, Biesbaden,

Dotheimerftr. 53/101 Lager.

Schone Wohnung 2-3 Bimmer mit Bubebor im 1. Stod per fofort ob. fpater gu vermieten. Rah.

im Berlag.

Schone Wohnung mit Glasabichluß billig gu

permieten. "Raffauer Sof".

Wobnung

2 bis 3 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Upril au permieten

Gebanftrafe 7.

Unabbang. Fn ober Madden für und Gartenarbeit tag

gefucht. Dah. Wiesbal ftrage 24 bei Bartner Bromfer gu erfragen.

2 Wäddehe aus Banern fuchen Stel Dab. bei 20. Stäger.

Gin Alcker 88 Ruthen groß, unl Baumftück von 30 9 find gu verpachten. bei G. Chr. Stemmler

Empfehle

selbstoekochten Abfel fomie eingemachte Bohn und Sauerkraut.

Ginen fehr guten Schneddkarre

hch. Chris

mit Rohlevauffat Rarrenfattel gu verta August Dambebege Wagnermeifter.

Rähmaidiim aller Spfteme werben f

hier bei ben Beuten

Saufe repariert von M

Dorlaft, Dechaniter. Unmelbungen bitte117 Berlag b. Blattes oberent "Bahnhof-Reftaurant"nah gu machen.



echt und hochkeim für Feld und Gart bunten Tüten oder Jedes Quantum be

Schral Gartenstr. 3.

Beute trifft ein Transport erftflaffiger

ein, welche ich gu fehr billigen Breifen vertaufe. hermann Weis.

au haben bei

ranz Hen

Bitte um balbige Beftellung, ba bie Breife ber fortwährend fteigen.

empfehle in nur guter Qualität: Cond. Mild in Did und Tuben, trintf. Chofolade, Raffer und Tee-Table Boullion- und Racaswürfel, Fleifchfaft-, Durftfillende En

Codener und Bergenolmundpaftillen. — Cauerftoff Mentholplatchen. — Formamint-Tabletten. Ferner: Bahnpafta, Saut- und Brafervativ-Erent Begen Ungeziefer: Unnis- und Fenchelol, Golbgeift

graue Galbe. geldpoftpadungen : Cigaren, Cigaretten u.

Wilh. Stägen Bapier- u. Schreibmaren.